



Der Wald, seine Bäume und Sträucher



Schutzgemeinschaft
Deutscher Wald e.V.



Lärche

Europäische Lärche (*Larix decidua*)

Japanische Lärche (*Larix kaempferi*)

Lärchen werfen im Gegensatz zu den übrigen Nadelbäumen ihre weichen Nadeln im Herbst ab. Durch ein intensives Herzwurzelsystem sind sie sehr sturmfest. Die Zapfen sind jeweils sehr klein und fallen als Ganzes ab.



Die Europäische Lärche kommt von Natur aus besonders in den höheren Lagen der europäischen Hochgebirge (Alpen, Karpaten und Sudeten) dicht unter der Baumgrenze vor. Ihre jungen **Zweige** sind gelblich.

Name: Lärche kommt vom lat. *larix*, wie man den aus Holz gewonnenen Teer bezeichnete.

Alter: bis 600 (-800) Jahre.

Höhe: bis über 50 m

Anteil am deutschen Wald: 3 %

Holz: Die oft nur dünne Splintschicht ist gelblichweiß und der Kern orangefarben bis rotbraun. Es ist gut bearbeitbar und wegen des hohen Harzgehaltes dauerhaft; deshalb wird es im Außenbereich, für Fenster, für Wassereinbauten und zu Schiffsmasten und -planken verarbeitet. Die Japanische Lärche ist in der Jugend sehr schnellwüchsig und das Holz nicht so wertvoll, wie das der Europäischen Lärche.

Europäische Lärche:

Die Fruchtschuppen des kleinen weichen Zapfens sind an der Spitze nicht zurückgebogen. Die Krone ist regelmäßig, pyramidenförmig, licht und locker.

Japanische Lärche:

Die Fruchtschuppen des kleinen weichen Zapfens sind an der Spitze zurückgebogen (ähnlich einer Rosenblüte).

